

**cities
changing
diabetes**

DIE URBANE DIABETES DEKLARATION

DER WELTWEIT STEIGENDE DIABETES

Die Prävalenz von Diabetes steigt weltweit in besorgniserregendem Tempo. Menschen, Gemeinden, Gesundheitssysteme und Gesellschaften geraten durch die verheerenden menschlichen und gesellschaftlichen Kosten von Diabetes und seinen Komplikationen unter starken Druck.

Mehr als die Hälfte der Bewohner der Erde leben in Städten. Städte sind der Motor von ökonomischem Wachstum und Innovation. Aber manche der Triebkräfte unseres Wohlstands, führen auch zu zunehmenden Ungleichheiten im Gesundheitsbereich. Urbane Umgebungen haben einen wesentlichen Einfluss darauf, wie Menschen leben, reisen, spielen, arbeiten und essen – Faktoren, die im Zusammenspiel zur Zunahme von Diabetes beitragen. Dadurch können Städte einen großen Teil zur Bewältigung des Problems beitragen.

Da städtische Führungskräfte den Lebensumständen ihrer Bürger nahe sind und die Fähigkeit haben, Veränderungen zu bewirken, sind städtische Führungskräfte in einer ausgezeichneten Position, das Diabetesproblem anzugehen und den Trend umzukehren.

Die Stadt Nürnberg ist engagiert, die städtischen Maßnahmen zur Prävention von Diabetes und Adipositas zu verstärken. Es gibt ein großes Potential zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden, der Bekämpfung von Gesundheitsungleichheiten, der Senkung von langfristigen Kosten und der Sicherstellung von Produktivität und Wachstum in unseren Städten.

Als Partnerstadt von Cities Changing Diabetes stellt Nürnberg die fünf Grundsätze in den Fokus, die unsere Maßnahmen leiten, mit denen wir auf das Diabetesproblem antworten. Wir werden:

- 1 IN DIE FÖRDERUNG VON GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN INVESTIEREN**
Städte haben ein riesiges Potential, gesundheitsfördernde Umgebungen zu sein. Dafür muss die Prävention von Diabetes und seiner Komplikationen als langfristige Investition und nicht als kurzfristige Kosten betrachtet werden. **Wir müssen daher gesundheitsfördernder Politik und gesundheitsfördernden Maßnahmen Priorität einräumen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden von allen zu verbessern.**
- 2 DIE SOZIALEN UND KULTURELLEN BESTIMMUNGSFAKTOREN ADRESSIEREN UND GLEICHBERECHTIGUNG IM GESUNDHEITSBEREICH ANSTREBEN**
Soziale und kulturelle Bestimmungsfaktoren sind grundlegend für die Chancen der Bürger auf ein gesundes Leben. Um gleiche Gesundheitschancen für alle zu ermöglichen, ist das Streben nach Gleichberechtigung im Gesundheitsbereich entscheidend. **Wir müssen daher soziale und kulturelle Bestimmungsfaktoren adressieren, um die gesunde Entscheidung die leichtere Entscheidung zu machen.**
- 3 GESUNDHEIT IN DIE GESAMTE POLITIK INTEGRIEREN**
Gesundheit ist mit anderen politischen Bereichen verbunden, beispielsweise Sozial-, Arbeits- Wohnungs- und Umweltpolitik. Um Gesundheit und Wohlbefinden von Bürgern zu verbessern, muss Gesundheit in die Entscheidungsprozesse über Abteilungsgrenzen hinweg integriert und durch gemeinsame politische Ziele angetrieben werden. **Wir müssen daher Aktionen bereichsübergreifend koordinieren, um Gesundheit in die gesamte Politik zu integrieren.**
- 4 GEMEINSCHAFTEN EINBEZIEHEN, UM NACHHALTIGE GESUNDHEITSLÖSUNGEN SICHERZUSTELLEN**
Gesundheit wird in großem Maße außerhalb des Gesundheitssektors hervorgebracht, und zwar in den Gemeinschaften, in denen die Menschen ihr tägliches Leben verbringen. Gesundheitsmaßnahmen sollten über den Einzelnen hinausgehen und die Gemeinschaften einbeziehen, in denen die sozialen Normen entstehen, die das Verhalten formen. **Wir müssen daher Gemeinschaften aktiv beteiligen, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und nachhaltige gesundheitsfördernde Maßnahmen voranzutreiben.**
- 5 PARTNERSCHAFTLICH SEKTORÜBERGREIFENDE LÖSUNGEN SCHAFFEN**
Gesundheit ist eine gemeinsame Verantwortung. Nachhaltige Lösungen erfordern, dass alle Gesellschaftsmitglieder sich der Auswirkungen ihrer Handlungen auf die Gesundheit bewusst sind. Die Voraussetzung für das Schaffen innovativer, wirksamer und nachhaltiger Lösungen ist die Bündelung von Kompetenzen und das Zusammenführen von Ressourcen und Netzwerken. **Wir müssen daher zusammenarbeiten und die Verantwortung für die Schaffung von Lösungen gemeinsam tragen, weil Einzelne das Problem alleine nicht lösen können.**

Stadt Nürnberg
Marcus König Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg

Tobias Gemmel
Senior Director External Affairs
Novo Nordisk Germany